

JAHRESPROGRAMM 2023

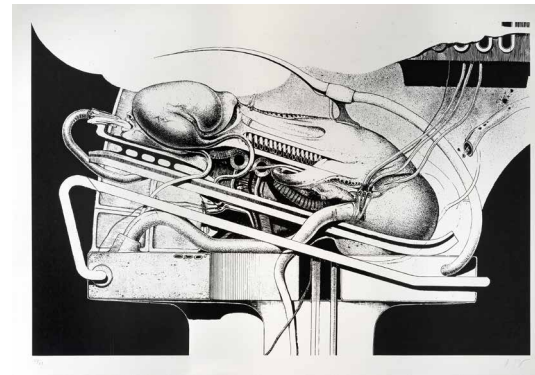
1

Machen Menschen Maschinen? Hans-Ruedi Giger (1940–2014) und Franz Anatol Wyss (*1940). Frühe Druckgraphiken

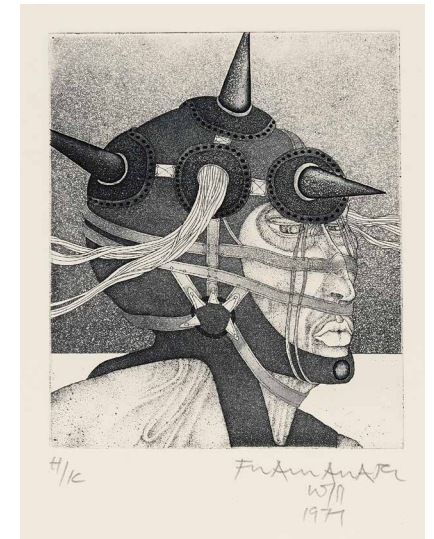
19. März bis 9. Juli 2023

Eröffnung: Samstag, 18. März 2023 | Neubau

Machen Menschen Maschinen? Oder werden unsere Lebensweisen von ihnen geformt? Dass diese Fragen nicht nur im heutigen Zeitalter der künstlichen Intelligenz relevant sind, sondern auch bereits vor über 50 Jahren, zur Zeit der ersten Mondlandung, aktuell waren, zeigen druckgraphische Arbeiten von F.A. Wyss (*1940) und H.R. Giger (1940–2014). Die beiden Künstler sind nicht nur im selben Jahr geboren, sondern verblüffen im Frühwerk auch mit einer frappanten Themen- und Motivverwandtschaft. Hier zeigen sich abgründige und verstörende, geheimnisvolle und mythologische Inhalte. Für die Ausstellung ergänzen Leihgaben aus dem HR Giger-Museum in Gruyères sowie Werke aus Privatbesitz eine Auswahl an Blättern von Franz Anatol Wyss aus den Beständen des Kunsthauses Grenchen. Zeitungsdokumente geben zudem einen Einblick in die publizistische Vergangenheit der beiden Künstler.



Hans-Ruedi Giger (1940–2014),
Plan zu Biomechanoid I, 1969, Siebdruck,
Auflage 85, Edition Stummer + Hubschmid, 49x74cm,
© HR Giger Museum



Franz Anatol Wyss (*1940), Atlantide, 1971,
Radierung/Aquatinta auf Bütten, 38x32cm,
Sammlung Kunsthaus Grenchen,
© der Künstler, Foto: David Aebi

2

20m2 – Fenster ins Atelier von Jakob Ferdinand Rieder (*1987)

19. März bis 9. Juli 2023

Eröffnung: Samstag, 18. März 2023 | Villa Girard

20m2

Mit seinen meist grossformatigen Werken fordert der in Solothurn aufgewachsene Maler Jakob Ferdinand Rieder (*1987, lebt und arbeitet in Basel und Solothurn) das Sehen heraus. Seine Bilder weisen eine ausgesprochen starke physische Präsenz auf, sie dringen sowohl über die Leinwand als auch eine zusätzliche (via Smartphone erreichbare) virtuelle Ebene in den Raum der Betrachtenden ein und zwingen diese, den Prozess der eigenen Wahrnehmung zu hinterfragen und sich neu zu orientieren. Rieder malt intuitiv, zugleich ist sein ausgeprägtes Interesse an wissenschaftlichen Erkenntnissen und philosophischen Fragestellungen spürbar. Sein malerischer Gestus erweckt teils unbewusst erschaffene Assoziationen mit Wasser und (digitalen) Landschaften. Die deckenden und intensiven, regelrecht leuchtenden Farben schaffen eine Brücke zu unserer digital und medial geprägten Umwelt. Der Maler sieht den Standpunkt des betrachtenden Publikums als «liminal space», d. h. als Schwellenraum zwischen Realität und Virtualität. 2020 wurde Jakob Ferdinand Rieder mit dem Förderpreis des Kantons Solothurn ausgezeichnet. Im Kunsthaus Grenchen wird er bereits bestehende und neue, eigens für die Ausstellung angefertigte Werke vorstellen.



In der Ausstellungsreihe «20m2 – Fenster ins Atelier von...» bietet das Kunsthaus Grenchen jungen Kunstschaffenden aus dem Kanton Solothurn eine Plattform zur Präsentation ihrer Werke im musealen Rahmen. Die Ausstellungen werden, jeweils parallel zu den Hauptausstellungen, im Marti-Schenk-Kabinett der Villa Girard präsentiert.

Jakob Ferdinand Rieder (*1987),
Extrusion of main features,
creating more space to grow 2 of 3, 2022,
Öl auf Leinwand, 240 cm x 300 cm,
© Jakob Ferdinand Rieder

Albrecht Dürer (1471–1528),
Die Geburt Christi, 1511,
Holzschnitt auf Papier, 13 x 10 cm,
Sammlung Kunsthaus Grenchen,
Foto: David Aebi



Neben (A)rmleder, (B)euys und (C)hristo... Highlights aus der Sammlung des Kunsthauses Grenchen

19. März bis 9. Juli 2023

Eröffnung: Samstag, 18. März 2023 | Villa Girard

Das Kunsthaus Grenchen besitzt rund 17 000 Kunstwerke, ein Grossteil davon sind Druckgraphiken. Aber auch Bilder und Skulpturen bedeutender nationaler und internationaler Kunstschaffender finden sich in unserer Sammlung. In dieser freien Präsentation werden ferne und nahe Trouvaillen aus dem Depot «ans Licht» der Ausstellungsräume in der Villa Girard gebracht. So können Sie als Betrachter:in Ihre Augen auf eine Reise durch Vergangenheit und Gegenwart schicken, sogar einem kleinen ABC der Kunstgeschichte nachspüren. Es erwarten Sie unter anderem Lithographien von Joseph Beuys (1921–1986) und Christo (1935–2020), Holzschnitte von Albrecht Dürer (1471–1528), eine Serigraphie von Andy Warhol (1928–1987), ein Gemälde von Otto Morach (1887–1973) oder eine Skulptur von Franz Eggenschwiler (1930–2000).

3



André Thomkins (1930–1985),
Olten net 10, 1982,
Radierung auf Bütten,
38 x 46 cm,
Sammlung Kunsthaus Grenchen,
© André Thomkins Estate,
Foto: Laura Hadorn

4

André Thomkins (1930–1985): *Panta rhei*. Druckgraphiken

10. September 2023 bis 28. Januar 2024

Eröffnung: Samstag, 9. September 2023 | Neubau

Der multimedial agierende Künstler André Thomkins (1930–1985) war in seiner Phantasiefülle nahezu beispiellos. Durch sein Schaffen zieht sich eine unerschöpfliche Freude am Kreieren, Spielen, Assoziieren. Man könnte sagen: *Panta rhei* – alles fließt. Legendär geworden sind beispielsweise seine Wortspiele, wo er – oft in den Werktiteln – mit Anagrammen oder Palindromen das Sprachsystem auf spielerische Weise zersetzt. Trotz seiner Nähe zu den Nouveau Réalistes um Dieter Roth (1930–1998) und Daniel Spoerri (*1930) besitzt sein Werk eine grosse originäre Kraft, die sich unter anderem aus der Kombination altmeisterlicher und surrealistischer Bildtraditionen ergibt. Entsprechend unserer Ausrichtung werden in der Ausstellung im Kunsthaus Grenchen ausgewählte Druckgraphiken des Künstlers sowie Eigendrucke gezeigt. Darunter befinden sich ein Konvolut aus dem Nachlass, eigene Bestände und verschiedene institutionelle Leihgaben.

5

75 Jahre VfO

10. September 2023 bis 28. Januar 2024

Eröffnung: Samstag, 9. September 2023 | Villa Girard

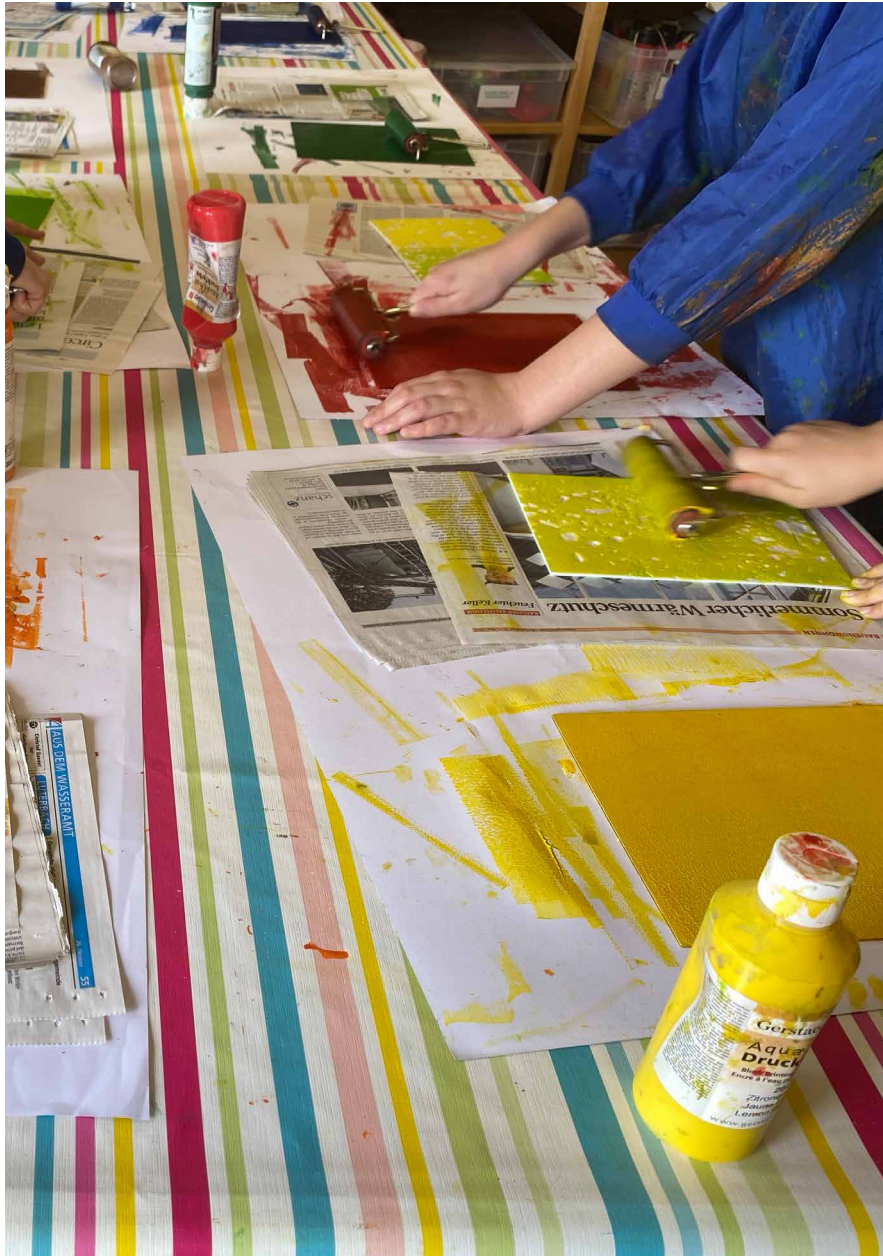
Nach dem Musée Jenisch in Vevey und der Villa dei Cedri in Bellinzona zeigt das Kunsthaus Grenchen Ende 2023 die dritte Museums-Ausstellung im Rahmen des 75-Jahre Jubiläums der Zürcher Institution Edition VFO. Der Kunstverein ist spezialisiert auf die Herausgabe von Kleinstauflagen.

Die Ausstellung «Ein Unikat in Serie» präsentiert eine Reihe von Werken, die das Thema der Variation durch serielle Unikate beleuchten. Die ausgewählten Positionen variieren in Motiv, Technik, Format und Grösse und offenbaren einen sehr belebten Diskurs rund um die zeitgenössische Druckgraphik-Produktion, in der es darum geht, nicht nur eine Edition, sondern ein neues Werk zu schaffen. Zu den drei Museumsausstellungen erscheint eine Publikation im Verlag Scheidegger & Spiess.

Eine Ausstellung kuratiert von David Khalat (Direktor Edition VFO) in Zusammenarbeit mit Robin Byland (Künstlerische Leitung Kunsthaus Grenchen).



Charlotte Herzig (*1983), *Light Fast (miniature)*, 2022, Lithografie, Stempel, Aquarell, 74 x 101,5 cm, 25 serielle Unikate, Courtesy the artist & Edition VFO, Zürich; Foto: Bernhard Strauss



Kunstvermittlung

Mit dem vielfältigen Vermittlungsangebot des Kunsthauses Grenchen können Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Schulen und Gruppen Kunst erleben, sich gegenseitig austauschen und eigene Ideen gestalterisch umsetzen. Zu jeder Ausstellung bieten wir dafür öffentliche Führungen und Vermittlungsprogramme für unterschiedliche Interessens- und Altersgruppen an.

Da unsere gegenwärtige Welt stark von Bildern geprägt ist, ist es uns wichtig, dass die themenspezifischen Workshops einen Beitrag zur Medien- und Bildkompetenz der Teilnehmenden leisten. Dies kann mit der Förderung der praktischen Kreativität im hauseigenen Druckatelier sowie mit einer analytisch-reflektierten Herangehensweise an die Kunstwerke erzielt werden.